

## **Mit dem Hackenporsche die Revue für postheroisches Management tanzen**

**von Tina Klopp**

**Regie: Tina Klopp**

**Komposition: Michael Hoffmann**

**Produktion: BR 2014, 54 Minuten**

Mit der Welt verhält es sich ein bisschen so wie mit dem Wetter - eigentlich ist es ganz okay. Nur die Menschen darin könnten ein bisschen freundlicher gucken. Sie, also die Künstlerin, will daran zunächst auch gar nichts ändern. Sie will nur ein wenig Aufmerksamkeit, vielleicht auch: gemocht werden. So fängt sie an, die Stadt mit ihren Handlungsanweisungen zu überziehen. Sie schleust ihre Botschaften heimlich ins Radioprogramm, jubelt sie ahnungslosen Flohmarktbesuchern unter oder versteckt sie in Form von Bilderrätseln hinter den großen Fensterscheiben von Erdgeschosswohnungen diverser Großstädte. Und ob sie nun zum Krieg auf deutschen Kinderspielplätzen aufruft, Religionsversicherungen anbietet oder die Kollegen im Großraumbüro zu Umfragezwecken anstiftet, ihr Haar mit Pfirsichshampoo zu waschen und einen roten Pullover zu tragen - irgendwie nimmt das Unterfangen langsam Formen an, die einmal theoretisch überdacht gehörten. Einziges Problem: Die Frau ist nicht nur völlig unscheinbar, sie ist auch noch voller Zerstörungswut, Phobien und Aversionen. Zum Glück findet sich ein alter Bekannter, der den Spaß nicht nur von Anfang an beobachtet hat, sondern sich auch noch einbildet, ein bisschen Ahnung von Kunstgeschichte zu haben. Und der jetzt bereit war, darüber zu sprechen.

Thomas Schmauser, Michaela Steiger

Zehn Anrufer, ein Hochhaus-Bewohner, eine Hörspieldramaturgin, zwei Menschen im Supermarkt, ein Busfahrer, ein Musiker, ein Galerist